

Notales.

Pastor Kabe begab sich am Dienstag besuchshalber nach Randolph.

Supervisor „Jim“ Vater reiste am Dienstag in Geschäften nach Sioux City.

Das Wetter der vergangenen zwei Wochen bestand aus 12 Tage Regen und 1 Tag Sonnenschein.

B. W. Kiewer und Martin G. Peters besaßen sich am Dienstag Vormittag in Geschäftsangelegenheiten in Wayne.

Martin G. Peters und Henry Garner verließen am Mittwoch eine Carladung fette Schweine nach dem Sioux Cityer Markt.

Die ev.-luth. Trinitatis-Gemeinde läßt ihr schönes und wertvolles Kirchengelände an der N. Mainstraße durch neue Zement-Seitenwege verbessern.

Die Herren Wm. Barge, A. L. Leigh und L. G. Galkins begaben sich am Dienstag nach Aberdeen, Süd Dakota, um Länder in dortiger Umgegend zu besetzen.

Dr. J. Hor Little von Omaha besaß sich am Dienstag in Bloomfield. Der Doctor lehrte gestern nach Omaha zurück und nahm sein kleines Tochterchen Frances mit sich.

J. H. Vogel, von der Firma Vogel & Prescott und Fr. Jemmy Shelleby, Leiter des Bauunternehmens J. G. Shelleby, wurden gestern in Omaha herzlich verbunden, unsere Gratulation.

Hundefänger August Kersting berichtete in der am Dienstag Abend abgehaltenen Sitzung des Stadtrates, daß er während des verfloffenen Monats \$118.00 in Hundsteuer einlieferte und 37 Hunde erschossen und begraben habe.

Fr. Auguste Feldmann, Schwester der Frau Pastor F. Kabe kam gestern Abend von Hannover, Deutschland hier an, um längere Zeit bei der Familie des Herrn Pastor zu verweilen. Fräulein Feldmann machte die Oceanfahrt mit dem deutschen Dampfer „America“ und traf gestern Morgen in Sioux City ein, wo Herr Pastor Kabe und Herr Vater sie abholte.

Das etwa 14-jährige Söhnchen der Familie J. E. Dowdy hatte letzte Woche das Unglück in einen rostigen Nagel zu treten. Der Nagel drang ihm ganz durch den Fuß und verursachte eine gefährliche und schmerzhafteste Wunde. Der Knabe wurde sofort unter Behandlung des Dr. Metten genommen, welcher nur mit großer Mühe Blutergießung verhinderte.

Ein junger Mann, Namens Harms Heister, kam am letzten Montag von der Insel Fehmarn bei Schickwitz-Dolstein hier an. Claus Mumm holte ihn am Bahnhof ab und nahm den selben mit nach seiner Wohnung, im westlichen Teil der Stadt. Der junge Mann begab sich am folgenden Tage nach der Farm eines Verwandten, zwischen hier und Crofton anständig.

Die Frauen Christi Larsen und deren Schwester J. H. Lohmann, begaben sich am Sonntag nach der Farm ihrer Eltern in Harrison Township, um eine Woche im elterlichen Hause zu verbringen. Während der Abwesenheit der Frau Lohmann, führt der Zeitungsmann, deren Gatte das Jagen, Stroh- und Wittwerleben, welches ihn bei solch trübem, schlechtem Wetter fast in Verzweiflung bringt.

Der Vazar, der Damen der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Gemeinde, welcher am Gräberfriedhofstage, im Walter Gebäude, in der Broadway Straße abgehalten wurde, war ein glänzender Erfolg in jeder Beziehung. Der Reinertrag der Unternehmung belief sich auf etwas über \$140. Wir haben unsere Ansicht bezüglich der Damen genannten Gemeinde nicht geändert und sagen heute gerade, wie wir in einem früheren Artikel sagten: diese Damen sind wahre Finanzkünstler.

Diese Woche besuchten uns wieder zwei Columbia Township Abonnenten. Dieselben waren es die Herren Fr. Hubmann und Ch. H. Hoppe. Herr Hubmann meinte, die Zeitungsschwärze sei in letzter Zeit etwas blaß geworden und da er fürchte, unter Vorrat sei beinahe erschöpft, sei er gekommen, um die Gbde in der Kasse ein wenig zu ersetzen, damit die Zeitung doch einigermaßen gut gedruckt werden könne. Herr Hoppe teilte die Meinung des Herrn Hubmann vollständig und das Resultat war, beide Herren ließen die Kasse V auf ihre Abonnementskarte einrüden. Besten Dank.

Die Herren Bagley & Renard schloßen letzte Woche einen Handel, welcher dieselben in den Besitz eines großen Geschäftsunternehmens legt. Sie erwerben die Geschäftsfirma der Firma Hentzen Bros., welche in jeder der folgenden Städte, Carroll, Holmes, Randolph und Wagonet eine Bauholz-Handlung; ferner in Carroll und Wagonet, je eine Eisenwaren-Handlung und außerdem in Carroll einen Elevator, ein Kaminloch- und Schiefer-Handel, eine Möbelhandlung und schließlich in Wagonet eine Sattlerwaren-Handlung besitzt. Alle diese Geschäfts-Betriebe führen von nun an, den Firmennamen Bagley & Renard, mit dem Hauptsz in Bloom-

field und repräsentiert das Ganze eine Kaufsumme von \$100,000.

Nicht wenig erstaunt waren wir, als uns am Montag Nachmittag mitgeteilt wurde, daß das hiesige „Golden Rule“ Kleidergeschäft in die Hände eines Massen-Verwalters übergegangen sei. Es scheint, daß das Geschäft, welches von einem gewissen Harry Mang geeignet und von Floyd Grieb geführt wurde, sich seit einigen Monaten nicht mehr lohnte und folglich in die Hände eines Massen-Verwalters übergeben mußte. F. J. Lehling, Kassierer der First National Bank, wurde das Geschäft anvertraut und ist jetzt im Besitz desselben und wird so schnell, wie Zeit und Umstände es erlauben, ausverkauft. Da der Eigentümer, Herr Mang, finanziell gut gestellt ist, und nur obige Maßregeln traf, um das Geschäft loszuwerden, steht zu erwarten, daß ein jeder Gläubiger der Firma in voll ausbezahlt wird.

Wider vieler Erwarten, gab, bei gutem Besuche, am vergangenen Samstag Abend, dem Gräberfriedhofstage der hiesigen Dramatik-Club das von Frontier für die Bühne bearbeitete Stück „Wah - Ra - Ton“ oder auch Wah out West genannt. Mancher, auch viele der dem Club angehörenden Personen mag wohl gedacht haben, daß der gewählte Vorstellungstag, sein besonderes glänztiger sei, da erstens, wegen der im Laufe des Nachmittags im Opernhaus abzuhaltenden Feiernlichkeiten des Gräberfriedhofstages, zweitens, wegen der an diesem Tage vielbeschäftigten Geschäftsleute und deren Personal, der Besuch viel zu wünschen übrig lassen würde. Darin hatte sich aber jeder getäuscht; ja man konnte vielfach, aus der Umgegend vom Bloomfield sich eingehende Farmer sehen, welche an dem Tage, vielleicht zum zweiten Male, des Spieles halber, zur Stadt gekommen waren. Der Grund ist wohl hierin zu finden, daß, wenn der Bloomfield Dramatik-Club etwas unternimmt, immer etwas zutes, anziehendes auf seinem Spielplan hat. Und so war es auch. Die gute Abweidung seiner übernommenen Rolle eines jeden der Mitwirkenden fesselte die Aufmerksamkeit der Zuschauer und der gezollte Applaus am Schluß eines jeden Aktes war Zeuge, welchen Erfolg die Vortragenden erzielt hatten. Keinem der Erschienenen wird es gerrant haben, dies Spiel zu sehen und dann auch Jeder mit dem Bewußtsein, durch seine Anteilnahme, etwas zum Besten unserer städtischen Schule beigetragen zu haben, sich zufrieden geben.

Jahresversammlung deutscher Versicherungs-Gesellschaften.

Am 2ten Juni 1908, fand die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuer - Versicherungs Gesellschaft von Knox County, in Watters Halle in Bloomfield, statt. Die Versammlung wurde von M. Buschstamp, Präsident der Gesellschaft, eröffnet. Die Berichte des Sekretärs und Schatzmeisters wurden sodann verlesen und lauten wie folgt:

Einnahmen:

In Schatzmeisters Händen bei letzter Versammlung	\$ 1381.49
Für \$47,115 Versicherungs Prämien	891.23
Für 158 Mitglied-Gerichtsfälle	158.00
Zusammen	\$ 2430.72

Ausgaben:

Verluste bezahlt	\$ 800.73
Für Beamten und allen anderen Ausgaben	401.70
Bleibt in Händen des Schatzmeisters	1231.29
Zusammen	\$ 2433.72

Netto-Gewinn in Kraft 430 mit einer Versicherung von \$689,115

Der Bericht wurde angenommen wie verlesen. Artikel No. 26 wurde annulliert und an Stelle wurde ein anderer Artikel gesetzt in welchem Geldverleih-Gesellschaften erlaubt wird, falls sie es wünschen, ihre eigene Hypotheken-Klausel in englischer Sprache zu gebrauchen und den Mitglieds-Gerichtsfällen dieser Gesellschaft anzuhängen. Ferner wurde beschlossen, das Zeugnis ausgeschlossen und nicht in die Versicherung aufgenommen werden können. Auch wurde beschlossen daß Vollblut Vieh nicht höher als wie gewöhnliches Vieh versichert werden kann. Die alten Beamten wurden wieder erwählt und sind folgende: M. Buschstamp, Crofton, Präsident; Aug. Gnewuch, Bloomfield, Sekretär; Peter Dietrichsen, Creighton, Schatzmeister; Hans Holtz, Bloomfield, G. G. Sid. Hoff, Crofton, Lazetoren. Es wurde beschlossen, die nächste Jahresversammlung in Bloomfield abzuhalten. Daraus folgte Schluß der Reklamulation.

Nach der Feuerversicherungs-Gesellschaftsversammlung fand die Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Wirbelkur- und Tornado Versicherungs-Gesellschaft von Knox County, Neb., statt. Die Versammlung wurde von Präsident M. Buschstamp eröffnet. Daraus wurden die Berichte des Sekretärs und Schatzmeisters verlesen welche lauten wie folgt:

Einnahmen:

In Schatzmeisters Händen bei letzter Jahresversammlung	\$ 180.21
Für \$10,000 Versicherungs Prämien	192.00
Für 10 Mitglied-Gerichtsfälle	63.00
Zusammen	\$ 435.21

Ausgaben:

Verluste bezahlt	\$ 20.00
Für Beamten und andere Auslagen	97.10

Bleibt in Schatzmeisters Händen... 318.33

Zusammen... \$ 436.12

Artikel No. 24 wurde annulliert und folgender Artikel angenommen: Die Affekments dürfen nicht mehr wie drei Dollar per Jahr betragen, wovon ein Dollar alle vier Monate zahlbar ist, wenn nötig um die Verluste, welche in den betr. Zeitraum stattfinden, zu decken. Sollten die Verluste größer sein wie die in den betr. Zeitraum erhobenen Affekments, und die Verluste nicht decken, so müssen sich die Mitglieder welche während der Zeit Verluste erlitten, mit der Prorata Verteilung des Affekments zufriedengeben. Sollte von den den jährlichen Affekments von drei Dollar, nach Bezahlung der Verluste wie oben erwähnt, etwas übrig bleiben, so soll der betr. Betrag unter solchen Mitgliedern welche während des Jahres Verluste erlitten und nicht entschädigt wurden, gleichmäßig verteilt werden.

Artikel No. 26 wurde ebenfalls annulliert und ein Artikel angenommen, welcher es Geldverleih-Gesellschaften gestattet ihre eigene Hypotheken-Klausel in englischer Sprache zu benutzen und den Mitglieds-Gerichtsfällen unserer Gesellschaft anzuhängen. Als Beamten der Gesellschaft wurden erwählt:

- Detlef Hafner, Präsident.
 - August Gnewuch, Sekretär.
 - Peter Dietrichsen, Schatzmeister.
 - Hans Holtz, John Broch Lazetoren.
- Es wurde beschlossen die nächste Jahresversammlung in Bloomfield abzuhalten. Daraus folgte Schluß der Versammlung. Aug. Gnewuch Sekretär.

Neuigkeiten aus Randolph.

Frau Wm. Hoffmann befindet sich zur Zeit in einem St. Louis Hospital, wofür sie sich einer Operation an Blinddarmentzündung unterzogen hat. Laut Bericht befindet sie sich so gut, wie man unter solchen Umständen nur erwarten kann.

Seit einer Woche hat Randolph wieder das unentbehrliche Bier; ja sogar in jedem Restaurant kann man genießen. Zwar schmeckt „Justus Bier“ ein wenig wässrig, aber für den, an Wasser Gewöhnten gibt es einen herrliche Trunk.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde dem hier sehr geachteten Farmer und Hausmover Jacob Huey eines seiner besten Pferde gestohlen. Von dem Täter fehlt jedoch jede Spur, doch werden die Farmer und Geschäftsleute alles aufbieten, um denselben habhaft zu werden.

Nächste Woche wird mit dem Umbauen des Pastorhauses der hiesigen ev. luth. Kirche begonnen. Der Hauptteil wird um 8 Fuß erhöht und auch der jetzige untere Stock wird entsprechend umgebaut, um ein modernes und bequemes Wohnhaus zu machen.

Herr Pastor Gobriel von Randolph, Neb., traute am letzten Sonntag im Hause der Eltern der Braut, Claus Bod und Frau, nördlich von Wayne, Herrn Ernst Schuppner und Fräulein Carolina Bod. Als Trauzeugen fungierten Wilhelm Schuppner und Fr. Marie Bod. Der junge Gheumann ist ein Bruder der Gebr. Schuppner und eignet seit letzten Herbst eine Schmiede in Osmond. Die junge Frau ist die Tochter eines gut situierten Farmers bei Wayne. Beide begaben sich am Montag nach Osmond, um daselbst ihr Heim aufzuschlagen. Viel Glück!

Ein neuer Garten „Eden.“

Gustav Ander, ein New Yorker, will diesen Herbst in Mexiko, nahe Vera Cruz, eine Kolonie gründen, gleich der wie sie gewesen sein soll, am Anfang unserer Weltexistenz. Männer, Frauen und Kinder sollen nach und nach überfahren, die Quare nie getrennt werden. Mehr denn 50 Personen hat der in New York erkreiten gut bekannte Unternehmer dieser Sache, bis jetzt zusammengebracht, welche versprochen haben, mitzugehen, wenn er nach dort abreist. — Ander macht seinen Anhängern und Anderen, die er zu gewinnen sucht, dieses Unternehmen sehr verlockend und schildert es als ein Paradies. Bis zum 1. September gedenkt er wenigstens 500 solcher, ihm anhängenden Sonderlinge zusammengebracht zu haben. — Er sagt, wenn wir nach Mexiko kommen, werden wir uns der Reider entledigen, so viel wie wir nur können“ Natürlich zu besonderer Zeit werden einige, wenige und nur die notwendigsten Kleidungsstücke tragen und wenn wir dann rein in Ders und Gemüt werden wir nicht einmal ein Feigenblatt nötig haben, wie es Adam und Eva trug. Ein Mensch, wie ich selbst ausgefunden, bei sorgfältigen Studien, ist gefünder, wenn er sich gewöhnt, seinen Körper soviel wie möglich den klimatischen Verhältnissen anzupassen. Er wird sich dann als der glücklichste und gesundeste Mensch der Welt fühlen. — Da wird wenig zu waschen sein. Leben werden wir von Nüssen und Früchten und die Frauen werden nichts zu tun haben, als zu leben und zu schlafen.“ Auf „zu Ander“, ihr wonnedürstigen Seelen, denn er übertrifft die Prohibitionisten. Dem. D. Schers.

Wir machen und garantieren Tubular-Brunnen. Otto & Dall.

Kommet und besehet unser Lager von

= Frühjahr- und Sommer - Waren. =

Shirtwaists
für Damen. Die schönste Linie welche jemals in Bloomfield gezeigt wurde und die Preise im Bereiche Aller.

Unterkleider
für Damen und Kinder. Wir haben eine vollständige Linie und speziell eine schöne Auswahl in Damen Sommer-Union. Auch eine vorzügliche Auswahl Muffelin-Unterkleider.

Kleiderstoffe.
Unsere Auswahl für Frühjahr und Sommer, ist besser, als wie irgend eine in der Stadt, in Stiel, Muster und Gewebe, und unsere Preise sind die niedrigsten.

Stickereiwaren
für Korsets-Heberhänge. Extrafein und breit, zu Preisen von 35 Cents zu \$1.00 per Yard.

Spitzen und Stickereiwaren.
Wir haben die schönste Linie importierter Valenciennes - Spitzen in der Stadt, und eine große Auswahl. Vergesst nicht, daß wir dieselben haben, wenn Sie ein weißes „Wais“ machen wollen.

Ueberhosen
für kleine Knaben gerade wie Papa's. Blau Denim für nur 50 Cents.

Kommet und besehet unsere Linie ehe Ihr sonstwo kauft.

H. S. Kloke & Co.

Regenmäntel

Das jetzt beständig anhaltende Regenwetter gibt die Notwendigkeit, Regenmäntel, Gummiröcke und andere wasserdichte Kleidung zu tragen.

Wir halten auf Lager:

Regen - Maentel
gebildet, grau und gestreift;

Regen-Ueberhaengkragen
Gummi-Roecke, Oel-Roecke,
Gummi - Schuhe usw.



50¢ the Garment

Unterzeug

haben wir in großer Auswahl, gestricktes, gewebtes etc., in allen Farben und Preislagen.

Beides in einem Stück sowie auch getrennt.

Wir kleiden Euch von Kopf bis Fuß.

Die Simon Kleiderhandlung.

Peter W. Kiewer, Geschäftsführender Partner.